

## HIER ERREICHEN SIE UNS

Ab 1.09.2020 für die Zeit der Vakanz	Pfarrer Roland Rosenbaum Waldstraße 85 pfarrer@markuskirche-wiesbaden.de	Tel. 98814346
Sekretariat	Isolde Schurat-Noll Klagenfurter Ring 61 Lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 84 06 17 Fax 8 11 09 84
Öffnungszeiten	Di. von 9.00 bis 12.00 Uhr Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr  jeden 2. und 4. Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr	
Kindertagesstätte	Tanja Hildmann Kita.lukasgemeinde.wiesbaden@ekhn.de	Tel. 80 91 24
Hausmeister	Viktor Fallmann	Tel. 89 05 96 21
Spendenkonto der Gemeinde	Nassauische Sparkasse	IBAN: DE86 5105 0015 0135 0086 56
Förderverein „Freunde der Lukasgemeinde e.V.“	Wiesbadener Volksbank	IBAN: DE10 5109 0000 0030 5850 03
Homepage	<a href="http://www.lukasgemeinde.de">www.lukasgemeinde.de</a>	
Essen auf Rädern	Caritas	Tel. 58079960/-61

### IMPRESSUM

Die Nachrichten der Lukasgemeinde werden herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev. Lukasgemeinde, Klagenfurter Ring 61-63, 65187 Wiesbaden

Redaktion und Gestaltung: R. Müller, I. Schurat-Noll, I. Löw, R. Hildner

Korrektur: Christel Horz

# Nachrichten der Lukasgemeinde

Evangelische Kirchengemeinde auf dem Gräselberg

Ausgabe 2/2021  
März - Mai



S. 2 + 3	Nachgedacht
S. 4 + 5	Rückblick
S. 6,7,16, 20, 21	Kirchenvorstand
S. 8 + 9	Der Kirchenvorstand informiert
S. 10 + 11	Veranstaltungen des Dekanats
S. 12	Aus der Kita
S. 13,14,15	Kirchenvorstandswahl
S. 17	Zehn-Prozent-Aktion
S. 18 + 19	Aus dem Quartiersbüro
S. 22	Geburtstage / Freud und Leid
S. 23	Gottesdienste / Offene Kirche
S. 24	Hier erreichen Sie uns

G  
R  
Ä  
N  
A  
S

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“  
Matthäus 20,28

Liebe Lukaskirche,  
Christus ist unser Erlöser. Dieses Bekenntnis ist uns fremd geworden. Aber in ihm wird der „Hauptzweck“ des Kommens Jesu beschrieben: Er kauft uns frei, erlöst uns aus unseren Gefangenheiten. In der neuen Gesamtbibelausgabe der Basisbibel kommt das Wort Erlöser nur an zwei Stellen vor. Ansonsten wird erlösen als Gottes Handeln weitgehend mit ‚befreien‘ wiedergegeben. Das ist ja auch fast dasselbe. Und doch nicht ganz dasselbe. Das Wort Erlöser ist ja von der hebräischen Bibel des Alten Testaments her ‚geladen‘. Nur zwei Stellen dazu: Der sogenannte Zweite Jesaja (Kap. 40-56) preist mit diesem Titel Gott geradezu ausschließlich: (Jesaja 44:24) „So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich von Mutterleibe bereitet hat: Ich bin der Herr, der alles schafft, der den Himmel aus-

breitet allein und die Erde fest macht ohne Gehilfen;“ und (Jesaja 47:4) „Unser Erlöser ist der Heilige Israels – Herr Zebaoth ist sein Name.“

Im Neuen Testament heißt es in der Rede des Stephanus (nach der Zürcher Übersetzung; Apostelgeschichte 7:35) „Diesen Mose, den sie abgewiesen hatten mit den Worten: Wer hat dich zum Herrscher und Richter eingesetzt?, ihn hat Gott als Herrscher und Erlöser gesandt durch die Hand des Engels, der ihm im Dornbusch erschienen ist.“

Ein Erlöser ist jemand, der Gefangene herausholt aus ihrem Gefängnis, der aus einer Schuldknechtschaft auslöst, indem er den Preis zahlt, damit der Gefangene aus der Haft entlassen werden kann. In ein solches Verhältnis der Schuldknechtschaft konnte man durch unterschiedliche Umstände geraten. Aber allein kam man nicht wieder heraus, wenn nicht jemand für einen eintrat.

Der Erlöser stellt den ursprünglichen Zustand des Vollbürgers wieder her und setzt ihn somit ins Recht. Im wahrsten Sinne des Wortes: Dem Erlösten geschieht Recht.

Dem Christentum wird vorgeworfen, es mache die Menschen erst zu



**Gottesdienste / Offene Kirche**

**Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns über ihr Kommen!**

**MÄRZ**

<b>07. März</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>14. März</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>
<b>21. März</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>28. März</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>

**APRIL**

<b>01. April</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst am Gründonnerstag</b>
<b>02. April</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst am Karfreitag</b>
<b>04. April</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst am Ostersonntag</b>
<b>11. April</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>
<b>18. April</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>25. April</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>

**MAI**

<b>02. Mai</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>09. Mai</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>
<b>16. Mai</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>23. Mai</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>30. Mai</b>	<b>10 -11 Uhr</b>	<b>Offene Kirche</b>



Herzlichen Glückwunsch allen Gemeindegliedern, die im März, April oder Mai 2021 ihren 75., 80. oder noch höheren Geburtstag feiern.  
Wir wünschen Ihnen Gottes spürbare Begleitung.  
Ganz besonders grüßen wir:

- Brunhilde Puck
- Ursula Hinz
- Jürgen Bernhardt
- Helga Merkel
- Dieter Dickscheid
- Brigitte Courtial
- Dr. Wolfgang Merkel
- Wolfgang Müller
- Maria Deller
- Reinhold Büscher
- Margarete Reichelt
- Elke Schäfer
- Helga Mann
- Erika Oberländer
- Helga Schreiner
- Brigitte Röffler
- Katharina Etz
- Adolf Roth
- Lieselotte Unger

## FREUD UND LEID

### Beerdigungen

Heidemarie Laubender  
Ruth Baumbach  
Günter Burg  
Otto Wietstock  
Gert Kolpatzik  
Erich Mann  
Irmgard Will

*„Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht vor ihnen grauen; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.“*

5. Mose, 31, 6

einem Sünder, dann verkünde man die Vergebung der Sünden und die Erlösung vom Tod. An diesem Vorwurf ist insofern etwas dran, als dass kein Mensch „wissen“ kann, was Sünder oder Getrenntsein-von-Gott bedeutet, wenn es ihm nicht vom Evangelium Christi her aufgeht.

Wer das Evangelium hört, wird Gott über sich Recht geben und sagen: Ich hatte es nötig, dass mich einer herausscholt aus meiner Verlorenheit an diese Welt, die nur das Leben zum Sterben kennt. Ich vermag es von mir aus nicht. Gott begegnet mir in Christus als derjenige, der uns Sterblichen das Sterben zum Leben hin öffnet. Das ist seine Befreiung, seine Erlösung, die er uns zukommen lässt.

Wir brauchen einen solchen Erlöser, der dem Tod die letzte Macht über uns nimmt.

Weil Gott in Christus, seinem Tod und seiner Auferweckung, diese Erlösung vollbracht hat, gilt uns auch die Zusage, aus den vielfältigen „kleineren“ Bindungen und Gefangenschaften heraus gelöst zu werden, Befreiung zu erfahren.

Mit Jesus hat Gott die Welt erlöst, hat uns Menschen des Todes zu Kindern des Lebens gemacht. Das ist nichts, was so mir nichts dir nichts im Alltag wirksam wird. Es braucht eine An-

strengung, ein Wollen. In unserer Tradition wird das Heiligung genannt: Das gemeinsame Arbeiten daran, dass wir Gott nicht verloren gehen, zurückfallen in den Rachen des Todes, sondern bewahrt werden durch den Gott des Lebens.

Das braucht Verabredung und Bewährung in der Gemeinschaft der Heiligen. Sich gegenseitig in Beziehung zu Gott halten. Sich gegenseitig in Verbindung zueinander halten, weil von Gott in Verbindung gehalten. Zugehen auf Ostern, in der Passionszeit dem konsequenten Weg der Liebe Jesu nachspüren, ist eine besondere Übung der Heiligung. Darin will unser Erlöser uns in seine Freiheit einbinden.

Ihr  
Pfarrer Roland Rosenbaum



Portal der Erlöserkirche in Jerusalem

**IST DER KLIMAWANDEL NOCH AUFZUHALTEN?**

Zu diesem Thema referierte im Oktober letzten Jahres KV-Mitglied Sabine Ruwwe.

Eine Ursache des Klimawandels ist das Gas CO<sub>2</sub>, das mit 0,038 % nur einen winzigen Teil der Atmosphäre ausmacht. Es absorbiert einen Teil der Sonneneinstrahlung von der Erde in das Weltall, die reflektierte Wärme strahlt wieder auf die Erde zurück.

Dieser natürliche Treibhauseffekt brachte in der Erdgeschichte das gemäßigte Klima für pflanzliches und tierisches Leben.

CO<sub>2</sub> ist in den letzten 200 Jahren weltweit angestiegen. Die eingespielten klimatischen Faktoren geraten durch den CO<sub>2</sub>-Anstieg seit 200 Jahren aus dem Gleichgewicht. 40% weltweit erzeugter Energie stammt aus Kohle und Verbrennungstechnik als CO<sub>2</sub>-Quelle.

Das CO<sub>2</sub> Gas kann nur aufgefangen werden durch Lösung in Gewässer, Grünpflanzen, große Waldgebiete, Moore und Sümpfe, Kalkgestein, Bodenflächen.

Zahlreiche kritische Folgen der Erderwärmung sind: Das Abschmelzen der Gletscher, des Süd- und des Nordpols. Dies bewirkt auf lange Sicht einen Anstieg des Meeresspiegels. Eine Störung der periodischen klimatischen Bewegungen (s. Monsunregen, extreme Kälte- und Schneephase), Dürre und zunehmend Extremwetterlagen und Katastrophen sind zu erwarten.

Nur 2 % der gesamten Wassermengen der Erde sind Süßwasser. Die Vorräte für Mensch, Tiere und Pflanzen schwinden aber immer mehr. Die biblische Weisung „Macht euch die Erde untertan“ wurde wohl zu wörtlich genommen.

Für den Menschen selbst ist die Erderhitzung fatal: ab 36°C Außentemperatur droht Kollaps, bei 39°C ist das Gehirn beeinträchtigt, ab 40° versagt es den Dienst. Viele Lebensformen verlieren ihre Grundlagen, viele pflanzliche und tierische Arten sterben aus.

von uns im Moment sehr schlecht geht. Politiker haben es im Moment sehr schwer. Sie müssen zwischen überfüllten Intensivstationen in den Krankenhäusern und dem Wunsch nach Freiheit den richtigen Weg finden. Dafür werden sie mal von der einen, mal von der anderen Seite heftig kritisiert. Ständig gibt es neue Meldungen im Internet, die nicht stimmen müssen. Frage ist immer: wer sagt was warum. Macht es schlechter Laune oder hilft es uns?

Ich möchte Sie aufrufen: Senden Sie positive Signale, in der Nach-

barschaft, beim Einkaufen und überall, wo Sie unterwegs sind, auch online, was immer wichtiger wird. Schenken Sie ein Lächeln, eine positive Bewertung und bieten Sie Ihre Hilfe an, wann immer es geht. Lassen Sie sich impfen, wenn Sie an der Reihe sind, ohne ungeduldig zu werden, wenn Sie nicht sofort einen Termin erhalten.

**Freundlich, fröhlich und optimistisch besiegen wir das Virus gemeinsam.**

Ingrid Claas

»

**Öffne deinen Mund**  
für den Stummen, für das **Recht**  
**aller Schwachen!**

Monatspruch  
**MAI**  
**2021**

SPRÜCHE 31,8

**IMPFFEN.****JA, NEIN, WANN?**

Andreas ist 24 Jahre alt. Seit vier Jahren ist er nach einem schweren Unfall ab Hals abwärts querschnittsgelähmt. Im Laufe der Zeit hat er gelernt sein Leben zu meistern. Dazu braucht er rund um die Uhr Hilfe. Er kann nur über das Zwerchfell atmen. Seine Lungenfunktion ist stark eingeschränkt. Aufgrund seiner Behinderung ist er auf die Hilfe von sehr vielen verschiedenen Menschen angewiesen, die selbst auch wieder sehr viele Kontakte haben. Wenn er sich mit Corona ansteckt, muss er sofort beatmet werden und sofort auf der Intensivstation behandelt werden, mit einem ungewissen Ausgang. Er hat Angst, weil die Mutation aus England immer näher kommt und er möchte sich durch eine Impfung schützen. Das sieht die neue Verordnung nicht vor. Zuerst kommen Menschen, die über 80, dann die über 70 und schließlich die über 60-Jährigen. Risikopatienten, Schwerkranke und die

Menschen mit gravierenden Behinderungen sind am Anfang in der Liste nicht vorgesehen, er auch nicht.

Andreas gehört zu der Gruppe von Menschen, die sich sofort impfen lassen will. Viele Menschen wollen sich impfen lassen, wenn sie an der Reihe sind. Einige zögern noch, andere sind dagegen. Was ist richtig? Es gibt einen Impfstoff aus Mainz, der sehr gut und auch sehr verträglich ist. Nach und nach kommen weitere Impfstoffe dazu. Neben den Fragen, wann, wer, wo und mit was geimpft wird, gibt es im Moment auch noch sehr viele organisatorische Fragen, die gelöst werden müssen.

Ich wünsche mir bei der ganzen Diskussion, bei allen Erschwernissen, die uns alle betreffen, mehr Gelassenheit, mehr Vertrauen in Gott und mehr Optimismus für die Zukunft, auch wenn es vielen

Das Pariser Weltklima-Abkommen von 2015 legte bereits fest: es muss bis 2050 ein 1,5 °C-Maximum ab dem Zustand von 1990 erreicht werden.

Mehr als 80 Prozent der [Kohle](#)reserven dürfen nicht mehr genutzt werden.

Das **Pariser Klimaschutz-Abkommen** bedeutet für Deutschland:

Deutschland muss seine Emissionen jedes Jahr um 6% reduzieren und **bis 2036 einen Null-Ausstoß an CO2**

erreichen. Die Corona- Einschränkungen brachten das CO2-Ziel schon näher als geplant.

Auch bei schnellen Maßnahmen wirkt der CO2-Einfluss noch ca. 100 Jahre bis zur Stabilisierung des Klimas. **Ist der Klimawandel aufzuhalten? Nein, er ist schon im Gange.**

Wir müssen uns seine Folgen vor Augen führen – für die Erde, für das Leben, für die Menschheit.

**ÜBERRASCHUNG AM HEILIG ABEND**

Mitglieder des Fördervereins „Freunde der Lukaskirche e.V.“ haben sich Gedanken gemacht, wie man den Gottesdienstbesuchern am Heilig Abend eine kleine Freude bereiten könnte.

Fleißige Hände kauften ein und füllten jede Menge Weihnachtstütchen mit Kaffee, Tee, Obst, Nüssen und kleinen Leckereien. Diese wurden mit Freude am Ausgang der Kirche entgegengenommen.

Eine kleine Weihnachtsfreude in dieser schwierigen Corona-Zeit. Leider waren diese beiden Gottesdienste die letzten vor dem Lockdown. Die Gesundheit unserer Gemeindemitglieder steht an erster Stelle.

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern, die mit Liebe die Tütchen vorbereitet und auch verteilt haben. Eine wirklich gelungene Überraschung unseres Fördervereins.

Ingrid Löw

## KULTURHISTORISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR DERZEITIGEN CORONA-PANDEMIE

Es gibt aktuell viel Kritik an dem Umgang mit der Corona-Pandemie.– *Alles nicht richtig erklärt – keine Planung - Chaos allüberall beim Impfen* – das ist die ständige Meckerei. Wen tadelt man? Die Politik, die Wissenschaft, die Presse?.

Es muss ein Schuldiger gefunden werden, anders kann man es nicht aushalten. Es muss unbedingt jemanden geben, der „schuld ist“. Diese Sichtweise ist so, wie wenn ich bei einem Hausbrand die Feuerwehr anklage, dass ich mein Haus verlassen muss. Dem menschlichen Denken fällt es schwer, etwas nicht Kontrollierbares wie diese Pandemie zu akzeptieren.

Dennoch müssen wir akzeptieren, dass die Pandemie ein Einschnitt in unserer Epoche ist, die bisher lange katastrophenfrei in Deutschland und in Europa war. Für die Bewältigung einer sol-

chen Notlage hatten wir jahrzehntelang keine Erfahrungen.

Forschungsergebnisse von Historikern zur mittelalterlichen Pest-Epidemie im 14. Jahrhundert geben uns hier interessante weiterreichende Denkanstöße.

Damals hat Europa ein Drittel seiner Bevölkerung verloren. Offenbar beschleunigte die Pestseuche 1323-1353 einen tiefgreifenden Wandel in der mittelalterlichen Gesellschaft Europas. Der hohe Bevölkerungsverlust, zugleich auch ein hoher Verlust an Arbeitskräften, ermöglichte nun vielen armen Menschen den Zugang zu lohnenden Anstellungen und zum Bauernstand und zu vorher vorenthaltenen Zunftberufen. Auch die seinerzeit erfolgte starke Abholzung war angehalten, die Wälder, die Natur und Tierwelt erholten sich.

Seit November 2020 unterstützt Sie Quartiersmanagerin Angelika Wust mit zehn Wochenstunden bei der Quartiersarbeit. Zunächst ist sie für den Aufbau und die Betreuung der Social-Media-Kanäle zuständig. Darüber hinaus wird sie im Laufe der Zeit weitere Aufgaben übernehmen.

Aufgrund der andauernden Situation sind Veranstaltungen sowie die Sprechzeiten im Stadteilladen bis auf weiteres leider nicht möglich.

Dennoch sind wir weiterhin für Sie da und sind Ihnen bei Fragen, auch zu Formularen, gerne behilflich!

Auch ist unser Einkaufsdienst durch die Fußballer des SC Gräselberg für alte und kranke Menschen aktiv und erledigt gerne Ihre Einkäufe. Melden Sie sich für eine telefonische Beratung oder für den Einkaufsdienst gern telefonisch!



Monatspruch  
**APRIL**  
**2021**

»»

**Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.**

KOLOSSER 1,15

### QUARTIERSMANAGEMENT AM GRÄSELBERG

Quartiersbüro in der Lukaskirche, Klagenfurter Ring 61-63, 65187 Wiesbaden

#### Angelika Wust

Büro: 0611 – 1745363 / Mobil: 0170 – 8300337

E-Mail: [angelika.wust@dwwi.de](mailto:angelika.wust@dwwi.de)

#### Sprechzeiten:

Büro in der Lukaskirche: Mo, Di, Do von 09:00 – 16:00 Uhr und Fr von 09:00 bis 13:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

### Neues Gesicht am Gräselberg



Naima Flick ist 24 Jahre alt und kommt aus der Nähe von Mainz. Sie studiert Medienwissenschaft im Master an der Universität Trier. Ihren Bachelor absolvierte sie an der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau in Sozial- und Kommunikationswissenschaften.

Der Anstieg der Lohnkosten führte wohl auch dazu, manuelle Arbeit zunehmend zu mechanisieren. Damit wurde das Spätmittelalter zu einer Zeit ansehnlicher technischer Entwicklungen. Historiker nennen als Beispiel den Buchdruck: Auch die Autorität der Kirche und des Klerus hatten stark gelitten, was langfristig der Reformation den Weg ebnete.

Insbesondere der österreichische Kulturhistoriker Egon Friedell stellt in seinem Werk „Kulturgeschichte der Neuzeit“ dar, dass die Pestseuche dieser Jahre zur Krise des mittelalterli-

chen Welt- und Menschenbildes führte und viele bis dahin unangefochtene Gewissheiten erschütterte.

Wir könnten jetzt darüber nachdenken, welche möglichen weitreichenden gesellschaftlichen Veränderungen die Pandemie für uns verursachen wird und was wir selbst in dieser Zeit tun könnten.

Sabine Ruwwe

» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

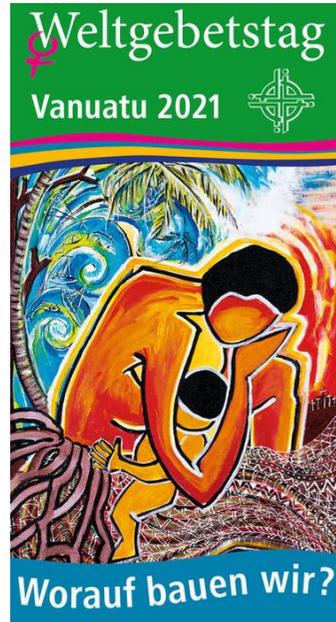
Monatspruch  
MÄRZ  
2021

### WELTGEBETSTAG

Der diesjährige Weltgebetstag muss wegen der Corona Pandemie ausfallen.

**Das Fernsehen überträgt auf dem Sender "Bibel-TV" am Freitag, dem 5. März, um 19 Uhr den Weltgebets-tags-Gottesdienst.**

Der Inselstaat Vanuatu in der Südsee richtet in diesem Jahr den Weltgebetstag aus. Vanuatu mit seinen 83 Inseln lädt herzlich zum Mitfeiern ein.



Bethel

### KLEIDERSAMMLUNG

Wir sammeln in unserer Gemeinde wieder Bekleidung für die v. Bodenschwingsche Stiftungen in Bethel.

Wenn Sie die Sammlung unterstützen möchten, dann geben Sie bitte Ihre Kleidung in der Zeit vom **26. bis 30.04.2021 zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr in unserem Gemeindehaus** ab.

### ZEHN-PROZENT-AKTION

Die Zehn-Prozent-Aktion ist eine Aktion des Dekanats Wiesbaden. Vor 52 Jahren fasste ein Kaufmann aus dem Rhein-Main-Gebiet den Entschluss, zehn Prozent seines zu versteuernden Jahreseinkommens für Selbsthilfeprojekte in Afrika und Lateinamerika zur Verfügung zu stellen. 10.000 DM sicherte er zu – allerdings nur, wenn auch zehn Gleichgesinnte bereit wären, den Zehnten ihres Verdienstes mit anderen zu teilen. Er fand 75 Spender und konnte 100.000 € an ‚Brot für die Welt‘ überweisen. Das Grundprinzip ist geblieben. Es wird jedes Jahr eine bestimmte Anzahl von Spendern gesucht, die bereit sind, zehn Prozent ihres Verdienstes mit anderen zu teilen – ob vom Gehalt, von der Rente, vom Taschen- oder Haushaltsgeld. Sobald die Anzahl an Spendern gefunden ist, gibt „Mister Zehnprozent“ seinen Anteil frei, in diesem Jahr sind es 40.000 €.



Mit einem Betrag von 9,5 Millionen Euro hat die Zehn-Prozent-Aktion seit ihrer Gründung sowohl 240 Projekte in über 70 Ländern weltweit als auch über 70 Hilfsprojekte „vor der Haustür“ in Deutschland gefördert. Die Schirmherrschaft hat seit 1981 Brot für die Welt. Ein engagierter Aktionskreis aus ehrenamtlichen Mitgliedern leistet die Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite: [www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de).

Der **Dankgottesdienst** zum erfolgreichen Abschluss der 52. Aktion und dem Start der 53. Aktion findet am **25.4.2021 um 10 Uhr in der Lutherkirche** statt. Die Zehn-Prozent-Aktion ist sehr glücklich darüber, dass an diesem Sonntag alle Gemeinden des Wiesbadener Dekanats 10% ihrer Kollekte spenden.

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Walter Seeger** (verst. 15.11.2020)



Herr Walter Seeger war jahrelang Mitglied in unserem Kirchenvorstand und hat die Entwicklung unserer Gemeindegarbeit mit vorangetrieben. Auch nach seinem Umzug nach Taunusstein ist er unserer Gemeinde treu geblieben und hat uns weiterhin tatkräftig unterstützt.

**Gert Kolpatzik** (verst. 10.12.2020)

Herr Gert Kolpatzik engagierte sich über Jahrzehnte mit seinem technischen Wissen und seiner zupackenden Art in vielfältigster Weise in unserer Gemeinde.

Wir sind dankbar, sie in unserer Mitte gehabt zu haben.

Der Kirchenvorstand

*„Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht aber der Liebe.“ „Der Tod öffnet unbekannte Türen.“  
„Die aber am Ziel sind, haben den Frieden.“  
„Dunkel ist es nun um dich, von Stund an tragen wir dein Licht.“*

## OFFENE KIRCHE

In den Monaten März bis Mai möchten wir die Lukaskirche für ein stilles Gebet und Zeit zum Nachdenken und zur Ruhe kommen öffnen.

Die Kirche wird an Gottesdienstfreien Sonntagen von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sein:

**14. März**

**11. April**

**9. Mai**

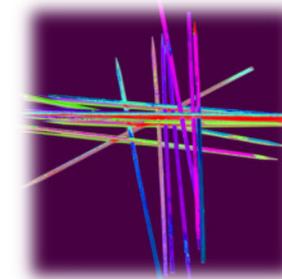
**28. März**

**25. April**

**30. Mai**



Unsere Kirche ist offen.  
Treten Sie ein!



## GOTTESDIENSTE VON GRÜNDONNERSTAG BIS OSTERSONNTAG

Gründonnerstag, 1.04.2021, 18.00 Uhr

Karfreitag, 2.04.2021, 10.00 Uhr

Ostersonntag, 4.04.2021, 10.00 Uhr

**Ostermontag** findet in der Lukaskirche **kein Gottesdienst** statt.

Corona beschränkt unsere Treffen –  
aber nicht unsere Phantasie!



### Creative-Writing-Impulse zur Fastenzeit

Wenn Sie Lust haben, mit Papier und Bleistift neue Welten zu entdecken, lassen Sie sich in den Wochen vor Ostern Schreibimpulse per Mail oder Brief zuschicken und werden Sie kreativ. Per Mailingliste oder Zoom kann, wer will, seine Gedanken und Texte mit den anderen Schreibenden teilen. Außerdem sind Sie zu einem gemeinsamen Auftakt und zum Abschluss eingeladen.

Auftakt in Präsenz (sofern möglich): Do 18. Februar 2021 / 19:00 – 21:00;  
auf Zoom: Fr 19. Februar / 18:00 – 19:00

Abschluss in Präsenz (sofern möglich): Do 15. April 2021 / 19:00 – 21:00;  
auf Zoom: Mi 14. April 2021 / 18:00 – 19:00

Leitung: Dr. Susanne Claußen, Fachstelle Bildung, Evangelisches Dekanat Wiesbaden

Anmeldung und nähere Information bei: Petra Debus, [petra.debus@ekhn.de](mailto:petra.debus@ekhn.de) / 0611 73 42 42 30 (Di und Do 8:00 - 12:00) und [susanne.claussen@ekhn.de](mailto:susanne.claussen@ekhn.de). Kostenfrei.



Diana Kunz  
Hausfrau  
43 Jahre



Ingrid Löw  
Verlagskauffrau i.R.  
74 Jahre



Elke Lühning  
Dipl. Pädagogin  
56 Jahre



Sabine Ruwwe  
Geologieoberrätin i.R.  
74 Jahre



Dr. Hans Thumeyer  
Zahnarzt  
67 Jahre

## KIRCHENVORSTANDSWAHL

Der Stimmzettel enthält 7 Kandidatinnen und Kandidaten. Sie können alle 7 en bloc wählen, indem Sie das Kästchen über der Liste ankreuzen. Oder Sie markieren durch Ihr Kreuzchen ausgesuchte Kandidierende. Ihre Wahl ist ungültig, wenn Sie sowohl en bloc als auch Einzelpersonen ankreuzen. Gewählt sind die Kandidatinnen/Kandidaten, die nach Auszählung der Stimmen mehr als 50% der abgegebenen Stimmen auf sich haben vereinen können.

Das Wahlergebnis wird am 13.06.21 um ca. 19.00 Uhr in der Kirche, durch Aushang in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

**Bitte nehmen Sie Ihre Mitwirkungsmöglichkeit wahr, beteiligen Sie sich an der Wahl und mischen Sie am 13. Juni mit!**

## UNSERE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN



Ingrid Claas  
Rechtsanwältin  
63 Jahre



Wilhelm Ernst  
Diakon i.R.  
73 Jahre

## VORSCHAU / VERANSTALTUNGEN DES DEKANATS

**Auf der Suche nach dem richtigen Leben!**

### Ausstellung „Ungleiche Paare“ im Stadtarchiv Wiesbaden

Kommen Sie mit in die Vergangenheit und sehen Sie, wie Menschen in unserer Region früher versuchten, ein gutes Leben zu führen und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen hatten. Die Ausstellung wurde von Dekanat und Stadtarchiv Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem bibliorama Stuttgart konzipiert, wo sie voriges Jahr zu sehen war. Sie zeigt zwölf bekannte und unbekanntere Personen aus fast 2000 Jahren Christentumsgeschichte in Württemberg und Nassau.

**Vernissage: Di 20. April 2021, 19:00, mit Dekan Dr. Mencke.**

(Stadtarchiv Wiesbaden, Im Rad 42, 65197 Wiesbaden. Anmeldung erforderlich, s.u.)

**Führung „Mädelsabend“: Di 18. Mai 2021, 17:30-19:00 Uhr**  
Spezialführung zur einen Hälfte der Geschichte, nämlich zu den gezeigten Frauen und ihrem Lebensumfeld – selbstverständlich nicht nur für Frauen!

(Stadtarchiv Wiesbaden, Im Rad 42, 65197 Wiesbaden. Leitung: Dr. S. Claußen. Anmeldung erforderlich, s.u.)

**Service für Kirchengemeinden: Jederzeit können Sie für Ihre Gruppe eine Führung mit Dr. S. Claußen ausmachen!**

(Dieses Angebot ist für Kirchengemeinden des Dekanats kostenfrei)

Anmeldung und Informationen bei: Petra Debus,  
[petra.debus@ekhn.de](mailto:petra.debus@ekhn.de) / 0611 73 42 42 30 (Di und Do 8:00 - 12:00)  
und [susanne.claussen@ekhn.de](mailto:susanne.claussen@ekhn.de).

NEUES AUS DER KINDERTAGESSTÄTTE

Wir haben dieses Jahr mit einer religionspädagogischen Einheit begonnen.

Da wir kein Theater besuchen können, haben wir kurzerhand unser eigenes Theater geschaffen. Das Kamishibai-Theater hingestellt und die Geschichte der Arche-Noah erzählt. Das Kamishibai-Theater kann einfach in den Gruppenräumen aufgebaut werden und zaubert wunderschöne Bildergeschichten. Wenn der Erzähler die beiden Türchen öffnet, fühlen sich die Kinder ganz so, als wären sie in einem richtigen Theater. Ganz gebannt sahen und hörten sich die Kinder die Geschichte der Arche Noah an.



Am Rosenmontag dürfen die Kinder, die zurzeit betreut werden, sich verkleiden und wir werden an diesem Tag ein wenig feiern. Wir werden Spiel- und Bastelstationen anbieten und ein leckeres Faschings-Büfett aufbauen.

Hierzu hat Herr Hell unter dem Faschingsmotto „Bunt und Gesund“ mit den Kindern lustige Recycling-Roboter gebastelt und den Flur dekoriert.

In diesem Sinne bleiben Sie optimistisch – wir sind es auch !



Liebe Gemeindemitglieder,

in der letzten Ausgabe der Gränas haben wir Sie bereits darüber informiert, dass am 13. Juni 2021 der neue Kirchenvorstand gewählt wird.

Der Kirchenvorstand der Lukasgemeinde hat sich für die „Allgemeine Briefwahl“ entschieden, um es möglichst vielen Menschen unserer Gemeinde zu ermöglichen, sich an der Wahl zu beteiligen. Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder erhalten die Briefwahlunterlagen und den Stimmzettel direkt ins Haus. So haben Sie genügend Ruhe bei Ihrer Stimmabgabe.

Das aktive Wahlrecht haben alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und

seit mindestens drei Monaten zur Gemeinde gehören.

Ihren Stimmzettel schicken Sie im amtlichen Wahlumschlag zusammen mit der unterschriebenen „Versicherung der persönlichen Kennzeichnung“ (unterer Abschnitt Briefwahlschein) an unser Gemeindessekretariat. Sie können Ihre Wahlunterlagen auch persönlich dort abgeben oder abgeben lassen, sie in den weißen Briefkasten vor dem Gemeindehaus werfen oder werfen lassen. Die Stimmzettel müssen spätestens am Wahltag, dem **13. Juni 2021**, bis zum Ende der offiziellen Wahlzeit um **17.00 Uhr** eingegangen sein.